

Elternbrief FT München-Gern e.V.

Raus aus dem Druck!

Die FT Gern beschließt einen neuen Wertekompass im Jugendfußball

Liebe Eltern,

die Auswüchse des gesellschaftlichen immer Schneller und Höher sind gerade im Jugendfußball fast schon sprichwörtlich. Befeuert vom eigenen Umfeld, aber auch von übermotivierten Trainern oder Funktionären erleben Kinder oftmals nicht nur Aggression und Druck um und auf dem Spielfeld, sondern auch eine sich ständig beschleunigende Fluktuation von Spielern. Diese Effekte sorgen in vielen Vereinen für enorme organisatorische Probleme. Dabei sollten vor allem Schulkinder den Sportverein als eher druckreduzierten Bereich erleben. Druck erzeugt der Bildungsraum Schule, aber auch das persönliche Umfeld zumeist genug.

Die FT Gern möchte sich gegen diese für den Jugendfußball absolut kontraproduktiven Entwicklungen stellen. Denn Fußball ist viel mehr als nur eine Liga oder ein Ergebnis. Fußball ist vor allem Wertevermittlung und Fußball verbindet und bildet Gemeinschaft und Identität. Diese wertvolle Eigenschaft des organisierten Teamsports wird immer wichtiger in einer Gesellschaft, deren verschiedene Gruppen zunehmend auseinanderdriften. Gerade der Teamsport steht gegen Ausgrenzung und für Toleranz und Inklusion. Die zentrale gesellschaftliche Funktion des Jugendfußballs wird aber zunehmend durch den ausschließlichen sportlichen Fokus gefährdet.

Um die Bereiche einer stabilen wertorientierten Gemeinschaft einerseits und den Spaß an sportlicher Entwicklung andererseits sinnvoll zu verbinden, haben wir den im Winter formulierten „Gerner Weg“ zum Gerner „Wertekompass“ weiterentwickelt.

Unser großes Ziel ist es, Normalität im Bildungsraum Sportverein zu bieten. Ohne künstlichen und mit Verlaub, sinnfreien Entwicklungsdruck auf Kinder auszuüben. Der Sportverein soll den Kindern ein Gegengewicht zum schulischen Alltag bieten, in dem Sie Freude an Bewegung und Freundschaft erleben. **Wir wollen bewusst ein Gegenpol zum grassierenden Leistungsdruck in den Vereinen und Pseudovereinen sein. Und dennoch mit großer sportlicher Qualität ausbilden. Denn beide Werte schließen einander nicht aus.**

Anbei findet Ihr den formulierten Wertekompass. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir diesen Weg gemeinsam gehen würden.

Eure Vereinsleitung und Jugendleitung

Der Gerner Wertekompass

Gemeinschaftsentwicklung vor der sportlichen Entwicklung!

Wir verstehen uns als integrative Wertegemeinschaft. Die Vermittlung grundlegender Werte wie Gemeinschaft, Respekt, Freundschaft, Sozialkompetenz steht immer im Vordergrund. Die sportliche Entwicklung folgt der Gemeinschaftsentwicklung hinterher.

Breitensport vor Spitzensport!

Wir wollen damit ein Gegenpol zu einer Entwicklung des immer schneller, weiter und höher sein. Diesen Bereich überlassen wir gerne den kommerziellen Anbietern und den sportlich übermotivierten Vereinen.

Ausbildung statt Ligendruck!

Wir wollen raus aus diesem ligengetriebenen Irrsinn, der am Ende nur Schäden bei gestressten Kindern, Eltern und Trainern hinterlässt. In diesem Zusammenhang definieren wir die Kreisklasse/Kreisliga als höchste in unserem Verein angestrebte Liga. Es gibt weder Ligendruck noch Tabellendruck. Die Gesamtausbildung steht immer vor dem Ergebnis!

Kindersicht als Hauptperspektive!

Wir stellen die Kinder und Jugendlichen in das Zentrum der Betrachtung. Aus deren Perspektive sind wertschätzende Strukturen zu schaffen.

Wir respektieren uns gegenseitig!

Wir behandeln jeden anderen immer so, wie wir selbst behandelt werden möchten mit Respekt auf Augenhöhe.

Kein Abwerben!

Wir werben weder Spieler noch Trainer von anderen Vereinen ab! Intern werden Teamwechsel von Spielern immer nur bei Einvernehmlichkeit der betroffenen TrainerInnen und Eltern unter Einbeziehung der Jugendleitung durchgeführt.

Reinschnuppern!

Wir starten mit der Ausbildung im Alter von 5 Jahren. Übersteigt die Zahl interessierter Kinder die Zahl der verfügbaren Plätze, wird nach Schnuppertrainings über die Aufnahme entschieden.

Zusammenhalt zuerst!

Wir fördern immer den Zusammenhalt in den Teams.

Auf die Einstellung kommt es an!

Wir nehmen TrainerInnen auf, die unseren Weg verstehen und leben.
Wir nehmen JugendspielerInnen auf, deren Eltern den Weg verstehen und voll akzeptieren.
TrainerInnen, Eltern und SpielerInnen, die diesen Weg nicht gehen wollen oder können, sollten sich neu orientieren.